

Schweizerischer Taschenkalender 1948 im Kleinformat

Autor(en): **R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **52 (1947-1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

David Severn: Rund um den Galgenwald. Fr. 7.10. **Stella Mead: Bim.** Fr. 6.—

Abenteuerbücher sind große Mode! Gleich zwei werden uns aus dem Englischen übertragen und sind im Verlag Sauerländer erschienen.

Das eine: **Rund um den Galgenwald**, ist eine fröhliche, gute Feriengeschichte, in der vier Freunde, zwei Mädchen und zwei Buben, allerlei Abenteuerliches erleben, weil sie ihrem ungerecht verfolgten Freunde helfen wollen.

Das andere ist die Geschichte des Buben **Bim** aus Britisch-Guayana, die uns ziemlich oberflächlich und langweilig erzählt wird. Die dürftige Handlung wird durch langatmige Beschreibungen nicht interessanter. Das Buch dürfte nicht imstande sein, in unsern Kindern ein Bild des fremden Landes zu wecken, besonders da sich die zweite Hälfte der Geschichte in einer Heilstätte abspielt, in der das Leben nicht viel anders verläuft als in einem Sanatorium bei uns oder anderswo!
E. E.

Anna Keller: Zwei Bändchen mit je vier Weihnachtserzählungen. Gibt es ein Christkind? Fr. 2.80. **O Tannenbaum!** 2. Auflage. Fr. 3.—. Verlag von Heinrich Majer, Basel.

Beide Büchlein eignen sich vorzüglich zum Vorlesen und Erzählen für Kinder und Erwachsene. Welches Glück das richtige Schenken dem Geber selbst bereitet, wird ergreifend geschildert.

Edzard Schaper: Semjon, der ausging, das Licht zu holen. Eine Weihnachtserzählung aus dem alten Estland. Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel.

Niemand wird diese Geschichte ohne Ergriffenheit lesen können. Sie eignet sich vortrefflich zum Erzählen. Für 10—16jährige.
B. V.

Willkommene handliche Büchlein sind: Serie 194 der « Stern-Reihe ». Evangelischer Verlag AG., Zollikon-Zürich. Jedes Bändchen Fr. 2.20.

Band 3. **Olga Meyer: Barthli, der Chüeni.** Ein Bündner Bub, vom Heimweh gepackt, läuft durchs Wallis über den Gotthard ins Prätigau zurück. Die spannende Geschichte wird bei der Jugend die Liebe zur Heimat vertiefen.

Band 28. **Ernst Eschmann: Das Testament.** Die Geschichte der Freundschaft eines Dorfbuben mit einem wunderlichen Mann, der nach einem unsteten Leben, verachtet von den Menschen, ein Einsiedlerleben führt. Durch den Knaben wird der Eigenbrötler ein offener Erzähler seines Vagabundenlebens. Er vermacht dem jungen Freunde seine Ersparnisse, die es ihm ermöglichen, seinen Lieblingsberuf zu erlernen.

Band 29. **Gerti Egg: Mario und Baffo.** Zwei junge Eheleute gründen ihr Heim in den Tessiner Bergen. Ihr kleiner Mario wächst inmitten von Haustieren auf. Wir nehmen an Baffos Schicksal teil, wie er als kleiner Hund heranwächst zu einem treuen Hausgenossen. Beim Ausbruch des Weltkrieges bestehen sie zusammen allerhand Gefahren, um das bedrohte Leben des Vaters und das Heim der Familie zu retten.

Band 30. **Ernst Eberhard: Benedicht und der steinerne Martin.** Die Geschichte einer rechtschaffenen Familie, die in Not kam und darum ihren Bauernhof verkaufen mußte, um in die Stadt zu ziehen. Es ist eine schwere Zeit für alle, doch helfen ihnen Freunde, daß sie wieder ein bescheidenes Heim auf dem Lande beginnen können.

Diese Bändchen sind sehr empfehlenswert. Sie werden begeisterte Leser finden. Band 28 und 30 für 10—14jährige, Band 3 und 29 auch für jüngere.
B. V.

Schweizerischer Taschenkalender 1948 in Kleinformat

Nützlichster Taschenkalender für jedermann. 224 Seiten deutsch/französisch. Format 8,5×11,8 cm, schwarzer, biegsamer Einband mit abgerundeten Ecken. Preis Fr. 3.12 (inbegr. Warenumsatzsteuer). Druck und Verlag Bächler & Co., Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Ein kleiner Kalender, aber ein großer Helfer für den täglichen Gebrauch ist dieser Taschenkalender, den der Verlag Bächler & Co. in Bern zweisprachig (deutsch und französisch) herausgibt. 106 Seiten für Tagesnotizen, 16 Seiten Kassabuchblätter und 48 Seiten unbedrucktes Notizpapier, ein alphabetisch ausgestanztes Adreß- und Telephonregister, in gedrängter Form Post-, Telephon- und Telegraphentarife, die Telephongruppierung der Schweiz. Maße und Gewichte, Kalendarium für 1948 machen diesen Kleinkalender zum unentbehrlichen Begleiter, denn: mit ihm wird nichts vergessen! Ganz biegsamer Einband, mit abgerundeten Ecken. Dieser schmucke, gediegene Kalender wird jedermann beste Dienste leisten. Des gefälligen kleinen Formates wegen ist er besonders von den Frauen bevorzugt. Ich möchte ihn den Kolleginnen zur Anschaffung warm empfehlen.
R.